

Guten Morgen!

Laurent Lüttge

Fachgebiet II 1.1 -

Recht, Ökonomie und
naturverträgliche regionale Entwicklung



Das BfN berät

Das BfN fördert

Das BfN setzt um

Das BfN informiert

Gentechnikfreie Regionen in Deutschland

06. bis 09. Juni 2006

am

**Bundesamt für Naturschutz -
Internationale Naturschutzakademie
Insel Vilm**

Aktuelle Übersicht über politisch-rechtliche Rahmenbedingungen

Laurent Lüttge, BfN

Titel / Gliederung



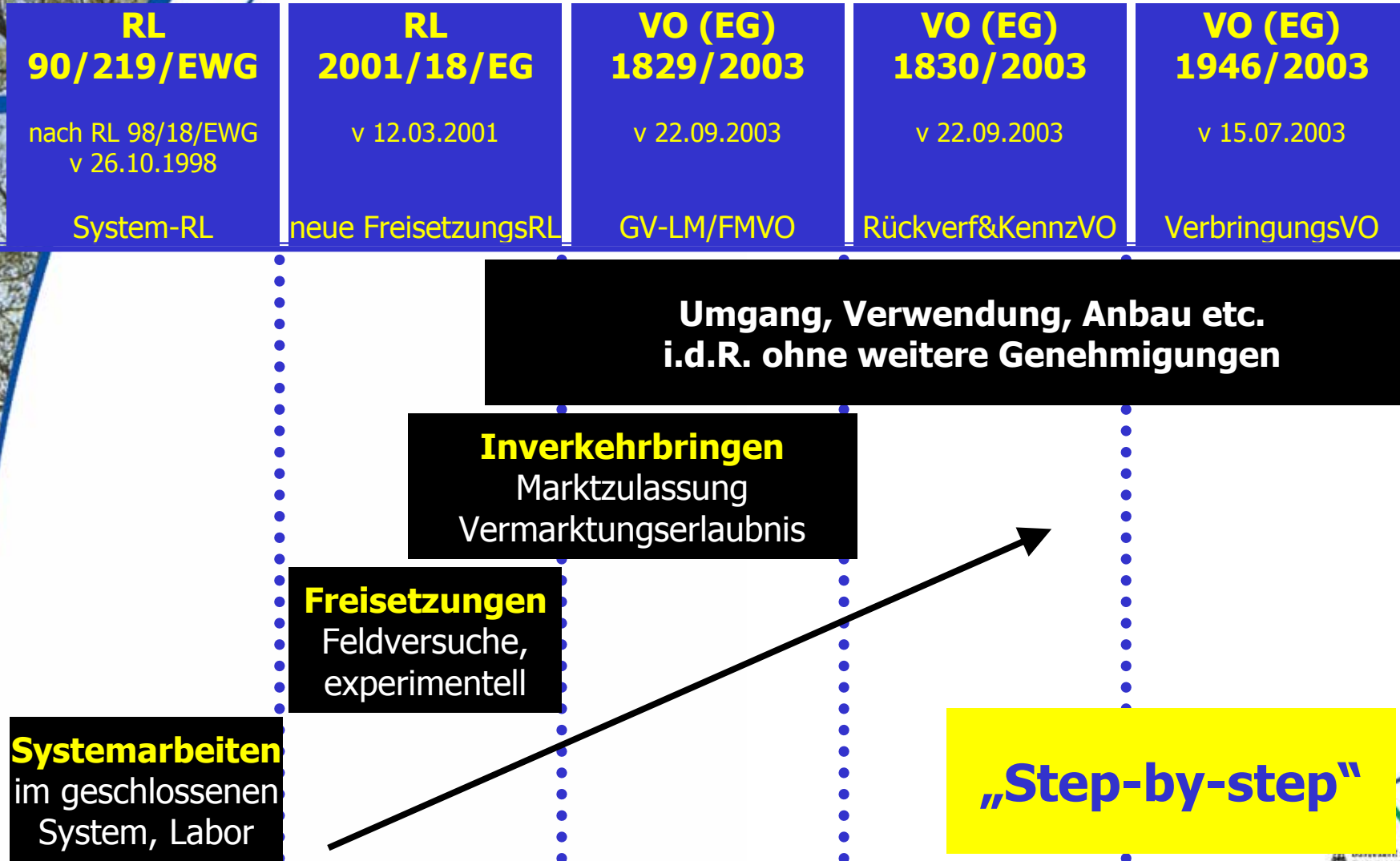
Europäisches Gentechnikrecht



Deutsches Gentechnikrecht

EG-Gentechnikrecht

Übersicht



Unbeschadet des Artikels 23 **dürfen** die **Mitgliedstaaten** das Inverkehrbringen von GVO als Produkte oder in Produkten, die den Anforderungen dieser Richtlinie entsprechen, **nicht verbieten, einschränken** oder **behindern**.

Maßnahmen zur Verhinderung des unbeabsichtigten Vorhandenseins von GVO

(1) Die **Mitgliedstaaten können** die **geeigneten Maßnahmen** ergreifen, um das unbeabsichtigte Vorhandensein von GVO in anderen Produkten zu verhindern.

(2) Die Kommission **sammelt** und **koordiniert** Informationen auf der Grundlage von Untersuchungen auf gemeinschaftlicher und nationaler Ebene, **beobachtet** die Entwicklungen bei der Koexistenz in den Mitgliedstaaten und **entwickelt** auf der Grundlage dieser Informationen und Beobachtungen **Leitlinien** für die Koexistenz von genetisch veränderten, konventionellen und ökologischen Kulturen.

Koexistenz - Leitlinien

Empfehlung der Kommission vom 23. Juli 2003 mit **Leitlinien** für die Erarbeitung einzelstaatlicher Strategien und geeigneter Verfahren für die **Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen** (2003/556/EG)

- Innerbetriebliche Maßnahmen
(Sicherheitsabstände, Pufferzonen, Pollenfallen oder -barrieren wie z. B. Hecken, etc.)
- Zusammenarbeit benachbarter Betrieben
(gegenseitige Information über Aussaatpläne, Verwendung von Pflanzensorten mit unterschiedlichen Blütezeiten)
- Überwachung (und Meldesysteme)
- Schulung der Landwirte
- Austausch von Informationen
- Beratungsdienste

Der geltende GVO-Rechtsrahmen

- Step-By-Step-Prinzip
- Case-By-Case-Prinzip
- Wissenschaftliche Bewertung / EFSA
- One-Door-One-Key-Prinzip
- „Wahlrecht der Verbraucher“ ►► Schwellenwert
- „Umwelt- und Naturschutz“ ►► GenehmigungsVf.
- Koexistenz können MS (verhältnismäßig) regeln

KOM - Hüterin der Verträge

EU-Gentechnikdebatte

Sachstand

Trotz umfassender Überarbeitung des EG-Rechts von 1998 bis 2003

- ist bei EG-weiten GVO-Zulassungsverfahren die Umweltrisikobewertung häufig strittig und
- wird meist keine qualifizierte Mehrheit der MS erreicht,
- so dass KOM nach geltendem Recht GVO oft gegen die absolute Mehrheit der MS zulässt.

Der Umweltministerrat führt daher eine „GVO-Grundsatzdebatte“ u.a. um höhere Transparenz, verbesserte Datengrundlagen und ökologischen Sachverstand bei Zulassungsverfahren (Umweltrisikoprüfung)

- **Report** on the implementation of national measures on the **coexistence** of genetically modified crops with conventional and organic farming,
Commission document SEC(2006) 313,
Brussels, 9.3.2006
- Gentechnisch veränderte Organismen (GVO):
EU-Kommission macht konkrete **Verbesserungsvorschläge** zur Umsetzung des europäischen Rechtsrahmens,
IP/06/498, Brüssels, 12. April 2006

Titel / Gliederung



Europäisches Gentechnikrecht



Deutsches Gentechnikrecht

Gentechnikrecht D - Überblick

VO (EG)

1946/2003

v 15.07.2003

VerbringungsVO

VO (EG)

1830/2003

v 22.09.2003

Rückverf&KennzVO

VO (EG)

1829/2003

v 22.09.2003

GV-LM/FMVO

RL

2001/18/EG

v 12.03.2001

FreisetzungsRL

RL

90/219/EWG

nach RL 98/18/EWG

v 26.10.1998

System-RL

EGGenTDurchfG

v 22.06.2004

Zuständigkeiten & Sanktionen

GenTG & VOen

v 20.06.1990

Neubekanntmachung

16.12.1993

ZustAnpG- GenTR

v 22.03.2004

Bundesoberbehörden

2. GenTG- ÄndG

v 16.08.2002

Umsetzung System

GenTR- NeuordG

v 21.12.2004

4. GenTG- ÄndG

?

3. GenTG- ÄndG

v 17.03.2006

1:1-Rest-Umsetzung

VO

zur Änderung
gentechnikrechtlicher
Vorschriften

v. 23.03.2006

Änd d. BetV und VfV

Vorsorgeprinzip (Zweck), § 1 GenTG	RL	KX
ZKBS, § 4 u. § 5 GenTG	RL	KX
BfN-Benehmen, § 16 GenTG	RL	
Standortregister, § 16a GenTG	RL	KX
Gute fachliche Praxis, § 16b GenTG		KX
Monitoring, § 16c GenTG	RL	KX
„Koexistenzhaftung“, § 36a GenTG		KX
§ 34a BNatSchG	EU	KX

BNatSchG - § 34a

Gentechnisch veränderte Organismen

Auf

1. **Freisetzungen** gentechnisch veränderter Organismen und
2. die **land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzung** von rechtmäßig in Verkehr gebrachten Produkten, die gentechnisch veränderte Organismen enthalten oder aus solchen bestehen, sowie den sonstigen, insbesondere **auch nicht erwerbswirtschaftlichen**, Umgang mit solchen Produkten, der in seinen Auswirkungen den vorgenannten Handlungen vergleichbar ist, **innerhalb** eines Gebiets von gemeinschaftlicher Bedeutung oder eines Europäischen Vogelschutzgebiets,

soweit sie, **einzel**n oder im **Zusammenwirken** mit anderen Projekten oder Plänen, **geeignet** sind, ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet **erheblich** zu **beeinträchtigen**, ist **§ 34 Abs. 1** und **2 entsprechend** anzuwenden.

3. GenTGÄndG

Gesetzgebungsverfahren

- 18.01.06** Kabinettsbeschluss (Formulierungshilfe)
- 26.01.06 BT 1
- 08.02.06 Ausschussberatungen (1 Änderung)
- 16.02.06 BT 2/3 - Annahme
- 10.03.06 BR II - Zustimmung
Entschließungsantrag:
grundlegende Überarbeitung
- 23.03.06** **Inkrafttreten** des Dritten Gesetzes zur
Änderung des Gentechnikgesetzes
(3.GenTGÄndG) v. 17.03.2006

3. GenTGÄndG v. 17.03.2006

Inhalte

- 1:1-Umsetzung der verbliebenen, BR-zustimmungspflichtigen Punkte der EG-FreisetzungsRL
 - Verfahrensvorschriften, insb. zu Genehmigungsverfahren und Antragsunterlagen
 - erforderliche Rechtsverordnungsermächtigungen zur Umsetzung von künftigen EU-Entscheidungen
 - Vorschrift zur „Unterrichtung der Öffentlichkeit“ (§28a GenTG-Entwurf)
- Übergangsvorschriften
 - ZKBS
 - Vereinfachte Verfahren zur experimentellen Freisetzung
- Keine Änderungen
 - zur Deregulierung bei System-Arbeiten
 - an Neuerungen des GenTRNeuordG
- Weitere politisch für erforderlich angesehene Änderungen im Gentechnikrecht sollen in einem **zweiten Novellierungsschritt** folgen

Grüne Gentechnik verantwortlich nutzen

Die Biotechnologie stellt eine wichtige **Zukunftsbranche** für Forschung und Wirtschaft dar, die bereits weltweit etabliert ist. Der **Schutz von Mensch und Umwelt** bleibt, entsprechend dem Vorsorgegrundsatz, oberstes Ziel des deutschen Gentechnikrechts. Die **Wahlfreiheit** der Landwirte und Verbraucher und die **Koexistenz** der unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen müssen gewährleistet bleiben. Das Gentechnikrecht soll den Rahmen für die weitere **Entwicklung und Nutzung** der Gentechnik in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen setzen. ...

... Die **EU-Freisetzungsrichtlinie** wird zeitnah **umgesetzt** und das Gentechnikgesetz novelliert. Die Regelungen sollen so ausgestaltet werden, dass sie **Forschung und Anwendung** in Deutschland **befördern**. Dazu ist es unverzichtbar, gesetzliche Definitionen (insbesondere Freisetzung, in Verkehr bringen) zu **präzisieren**. Die Bundesregierung wird darauf hinwirken, dass sich die beteiligten Wirtschaftszweige für Schäden, die trotz Einhaltung aller Vorsorgepflichten und der Grundsätze guter fachlicher Praxis eintreten, auf einen **Ausgleichsfonds** verständigen. Langfristig ist eine **Versicherungslösung** anzustreben.

Beteiligung ökologischen Sachverstands

- Zentrale Kommission für biologische Sicherheit (ZKBS)
- Beteiligung des BfN

Schutzgebiete

- FFH-Verträglichkeitsprüfung als Mindeststandard (§ 34a BNatSchG)

Koexistenzsicherung

- „Haftung“
- Gute fachliche Praxis

Transparenz

- Standortregister

Sicherheit bei experimentellen Freisetzungen

- Vermarktungsverbot für Auskreuzungsprodukte
- „Differenzierte“ statt „vereinfachter Verfahren“

Aktuelle Themen

EU-Gentechnikrecht
Saatgut/Koexistenz/
Harmonisierung

GVO-
Zulassungs-
verfahren

„EU-Umweltrecht“

Gentechnik-
freie
Regionen

„4. GenTGÄndG“

Verwendung in
NatSch-/Natura-
2000-Gebieten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Busy *for* Nature

